

Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
Kanzlei der Bürgerschaft

12.01.2016

## Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur  
am Dienstag, 12. Januar 2016  
im Sozio-kulturellen Zentrum St. Spiritus

### Öffentlicher Teil

Beginn: 18:02 Uhr  
Ende: 20:28 Uhr

#### Mitglied der Bürgerschaft

Frau Rita Duschek  
Frau Dr. Frauke Fassbinder  
Frau Luisa Heide  
Herr Wolfgang Jochens  
Herr Milos Rodatos  
Herr Dr. Ulrich Rose  
Herr Ludwig Spring  
Herr Professor Dr. Thomas Treig

#### Sachkundiger Einwohner

Herr Sven Bausemer  
Herr Martin Hackbarth  
Frau Gudrun Hohberger  
Herr Patrick Leithold  
Herr Hinrich Rocke  
Herr Daniel Seiffert  
Frau Katja Wolter

#### Verwaltung

Frau Anne Babinsky  
Herr Fabian Feldt  
Frau Imke Freiberg  
Frau Anett Hauswald  
Herr Peter Lubs

#### Gäste

Frau Anja Mirasch, Greifswald Marketing GmbH  
Herr Prof. Dr. Klaus-Dieter Weltmann, Leibniz-Institut Greifswald  
Herr Dr. Wolfgang Blank, BioTechnikum Greifswald

## Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 03.11.2015; 07.10.2015
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Beschlusskontrolle
6. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 6.1. Beauftragung der Genehmigungsplanung für das Bauvorhaben „Zentrum für Life Science und Plasmatechnologie“  
*Dez. I, Amt 20*
- 6.2. Nachnutzung der Fußgängerbehelfsbrücke Wieck  
*Dez. II, Amt 66*
- 6.3. Erstellung eines Kulturwirtschaftsberichtes für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
*Dr. Ulrich Rose (AL), Fraktion DIE LINKE, interfraktionell angestrebt*
7. Information der Verwaltung
8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden
10. Sitzungsende

---

### TOP 1. Sitzungseröffnung

Herr Rodatos eröffnet die Sitzung um 18:02 Uhr,  
es sind 14 Ausschussmitglieder anwesend.

Frau Freiberg, seit 15.11.2015 neue Leiterin des Sozio-kulturellen Zentrums St. Spiritus,  
stellt sich vor.

Zudem begrüßt Herr Rodatos Frau Terodde, Sprecherin und Vorsitzende des  
Frauenbeirates Greifswald.

## **TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Herr Rodatos schlägt vor, die Vorstellung des Jahresplanes der Greifswald Marketing GmbH durch Frau Mirasch vor TOP 6 aufzunehmen. Die Tischvorlage zu Open-Government wurde durch den Einbringer zurückgezogen.

Herr Leithold bemängelt, dass die Beschlussvorlage zur Gründung der SOPHI GmbH durch die WVG nicht auf der Tagesordnung steht. Zudem hofft er auf aktuelle Informationen in Sachen Theaterfinanzierung sowie die Neufassung des Wirtschaftsplanes des STZ.

Herr Feldt berichtet aus dem Finanzausschuss sowie Frau Duschek aus dem Sozialausschuss, dass die Beschlussvorlage zur Gründung der SOPHI GmbH als erste Lesung betrachtet wurde und zur Beschlussfassung eine weitere Diskussion im kommenden Gremienverlauf notwendig ist. Herr Rodatos nimmt das Thema mit auf die Tagesordnung für die kommende Ausschusssitzung.

Zum Thema Theaterfinanzierung informiert Frau Hauswald, dass den Ausschussmitgliedern eine schriftliche Stellungnahme von Frau Dr. Brüß über die Bürgerschaftskanzlei zugesendet wird (Anlage 1). Bezüglich der Zielvereinbarung mit dem Land zur Zukunft der Theaterlandschaft gibt es seit der Unterzeichnung keine Neuigkeiten.

Herr Leithold bittet die vorgenannten Themen in der Sondersitzung am 25.01.2016 zu beraten. Herr Rodatos informiert, dass es am 25.01. keine Sondersitzung dieses Ausschusses geben wird, sondern sich der Finanzausschuss, der Bildungsausschuss und der Bauausschuss zu einer Sondersitzung am 25.01. treffen. Die vorgebrachten Themen werden auf der nächsten regulären Sitzung am 23.02.2016 behandelt.

Die Ausschussmitglieder stimmen über die Tagesordnung in geänderter Fassung ab:

**12 JA | 0 NEIN | 2 Enthaltungen**

---

## **TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 03.11.2015; 07.10.2015**

Da keine Änderungswünsche eingebracht wurden, stimmen die Ausschussmitglieder ab:

Für das Protokoll vom 07.10.2015

**10 JA | 0 NEIN | 4 Enthaltungen**

Für das Protokoll 03.11.2015

**13 JA | 0 NEIN | 1 Enthaltung**

---

## **TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner**

Keine Meldungen.

---

## **TOP 5. Beschlusskontrolle**

Frau Duschek fragt nach dem Stand zu den geplanten öffentlichen Toiletten im Umfeld der Klosterruine Eldena und bittet um weitere Prüfung von Möglichkeiten.

Herr Feldt berichtet, dass das bislang geplante Projekt auf dem Gelände der ABS aufgrund zu hoher Kosten abgebrochen wurde. Es wird intern über Alternativen beraten.

18:19 Uhr: Herr Prof. Dr. Treig kommt,  
es sind 15 Ausschussmitglieder anwesend.

---

## **TOP 6. Vorstellung des Jahresplanes der Greifswald Marketing GmbH**

Frau Mirasch stellt die geplanten Aktionen und weiteren Vorgehensweisen sowie Schwerpunkte der Greifswald Marketing GmbH mithilfe einer Präsentation vor (Anlage 2).

Herr Dr. Rose erkundigt sich nach der Zusammenarbeit mit der Stadthalle und moniert die Erreichbarkeit sowie die bislang ausbleibende Webseite der Stadthalle. Frau Mirasch berichtet über die enge Zusammenarbeit mit Frau Förster und hofft auf baldiges Release der Stadthallenwebseite.

Herr Jochens kritisiert den von Frau Mirasch ausgelegten neuen Stadtplan, denn dort sind für Eldena, insbesondere auf der Wolgaster Landstraße, nicht existente Bushaltestellen abgebildet.

Herr Spring wünscht sich eine jährliche Vorstellung des Finanzberichts der Stadthalle und fragt ob die Position des Stadthallenmanagements nicht mit in der Greifswald Marketing GmbH verankert werden könnte. Frau Mirasch bittet, der Greifswald Marketing GmbH noch zwei Jahre Zeit zu geben, um sich zu festigen, bevor weitere Bereiche aufgenommen werden.

Frau Wolter fragt bezüglich der ursprünglichen Idee, das Segelschulschiff Greif dem Greifswald Marketing GmbH anzugliedern. Frau Mirasch berichtet über die gute Zusammenarbeit sowie die Beratung und Unterstützung des STZ in Sachen Marketing.

Herr Rodatos bittet um Informationen bezüglich der Zusammenarbeit mit der Universität in Sachen Jugendtourismus. Frau Mirasch berichtet, dass es für die Universität schwer sei, neue zielgruppenorientiertere Angebote einzurichten, bislang werden bestehende Angebote weiter genutzt. Sie regt jedoch an, dass es Angebote für nach Greifswald reisende Kinder geben sollte, in welchen die Uni ein fester Veranstaltungspunkt sei, da dies die zukünftigen Studenten der Universität sein könnten.

Um die Eigenfinanzierung in Höhe von 186t € für 2016 zu gewährleisten werden alle Projekte intensiv auf Rentabilität geprüft, zudem sieht Frau Mirasch ein hohes Potential im Bereich der Tourist-Information.

Herr Rodatos merkt abschließend an, dass die eingeplanten Umsatzzahlen für die Stadtmarketing GmbH einen sehr hohen Erwartungsdruck erzeugen und sich die Bürgerschaft noch einmal kritisch damit auseinandersetzen muss, damit die eigentliche Arbeit der SMG, das Marketing der Stadt voranzutreiben nicht darunter leidet.

---

## **TOP 7. Diskussion von Beschlussvorlagen**

---

### **TOP 7.1. Beauftragung der Genehmigungsplanung für das Bauvorhaben „Zentrum für Life**

06/550

## Science und Plasmatechnologie“

Herr Rodatos übergibt das Wort an Prof. Dr. Klaus-Dieter Weltmann, Direktor des Leibniz-Instituts für Plasmaforschung und Technologie e.V. (INP Greifswald). Herr Prof. Dr. Weltmann stellt das INP mit seiner Struktur sowie das Thema Plasmatechnologie für die Bereiche Material, Energie, Umwelt und Gesundheit mithilfe einer Präsentation vor.

Herr Feldt bringt die Beschlussvorlage mit einer weiteren Präsentation (Anlage 3) zur Aufgliederung der Förderbereiche ein und informiert aus dem gestrigen Finanzausschuss die Annahme der Beschlussvorlage mit einer Enthaltung. Er bietet an, im kommenden Gremiendurchlauf aktuellere Zahlen zur Wirtschaftlichkeit vorzustellen sowie die Beschlussvorlage zur Realisierung des Projektes einzureichen um dies nicht gegen Ende des Jahres erneut aufzurollen.

Herr Dr. Rose fragt nach, ob der Eigenanteil bei gestiegenen Fördermitteln nicht sinken müsste. Herr Feldt berichtet, dass der Eigenanteil nicht automatisch sinkt, da ein etagenweises Nutzungskonzept mit frei finanzierten und geförderten Bereichen dahinter steht. Zudem regt er an, wie im Finanzausschuss darüber zu befinden, ob die Grundsatzentscheidung zur Projektumsetzung bereits in der nächsten Ausschussrunde getroffen werden kann. Dies würde erlittene zeitliche Verluste und daraus folgend finanzielle Folgen mildern. Zum Beispiel könnten Synergien bei bestimmten weiteren Planungsphasen erreicht werden.

*19:39 Uhr: Herr Spring geht.  
Es sind 14 Ausschussmitglieder anwesend.*

Herr Rodatos empfiehlt die Wirtschaftlichkeit anhand aktueller Zahlen zu prüfen und in der kommenden Sitzung vorzustellen. Er plädiert für die ausstehende Beschlussvorlage zur Realisierung des Projektes auf den schriftlichen Förderbescheid des Landes zu warten und die aktuellen Zahlen zu der Wirtschaftlichkeit einzubeziehen. Frau Wolter ermahnt, dass Projektverzögerungen meist auch höhere Kosten mit sich ziehen.

Herr Dr. Wolfgang Blank, Geschäftsführer des BioTechnikum Greifswald, lädt den Fachausschuss ein, die kommende Sitzung im BioTechnikum abzuhalten. Gerne stellt er die Bioökonomie sowie den Aspekt seines Hauses mit den betroffenen Projektanteilen vor, denn mit dem Marketing für das neue Angebot als Standortfaktor sollte alsbald begonnen werden.

Die Abfrage eines Meinungsbildes zur Einbringung der Beschlussvorlage zur Realisierung des Projektes im kommenden Sitzungszyklus am 22.02.2016 wurde mit 11 Stimmen befürwortet.

Die Ausschussmitglieder stimmen über die Genehmigungsplanung ab:

**14 JA | 0 NEIN | 0 Enthaltungen**

---

### TOP 7.2. **Nachnutzung der Fußgängerbehelfsbrücke Wieck**

06/508.1

Herr Lubs bringt die Beschlussvorlage ein und informiert, dass die Brücke derzeit im Seehafen Ladebow an überdachter Stelle gelagert wird.

Herr Jochens fragt bei Herrn Lubs nach, ob die Verbindungsbolzen nun doch noch Abdeckkappen erhalten und veranschaulicht sein Anliegen anhand eines mitgebrachten Beispiels. Herr Lubs bestätigt, dass im Frühjahr die Verbindungen gereinigt und mit Abdeckkappen versehen werden.

Die Ausschussmitglieder stimmen über Variante 4 ab:

**14 JA | 0 Nein | 0 Enthaltungen**

---

**TOP 7.3. Erstellung eines Kulturwirtschaftsberichtes für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

06/549

Herr Dr. Rose bringt die Beschlussvorlage ein.  
Herr Feldt informiert zu dem Abstimmungsergebnis aus dem Finanzausschuss mit 6 JA, 7 NEIN und 2 Enthaltungen.

Herr Leithold befindet die Beschlussvorlage als unzureichend und geht davon aus, dass der Haushalt bei Umsetzung der Beschlussvorlage betroffen sein wird. Er berichtet aus Rostock und der dort extra geschaffenen Projektstelle zur Erstellung eines derartigen Berichtes, welcher in drei Jahren für die Erstellung in Anspruch genommen hat. Diese Vorgehensweise schlägt er auch für Greifswald vor, hierfür sollte das Einwerben von Fördergeldern mit in die Beschlussvorlage aufgenommen werden.

Im Zuge der Beteiligung als Jury-Mitglied an der Aktion „Kreativmacher M-V“ des Landeswirtschaftsministeriums befürwortet Frau Hauswald die Idee der Beschlussvorlage, erinnert aber auch daran, dass die Hauptaufgabe des Kulturamtes die Unterstützung bzw. Gewährleistung der kulturellen Daseinsfürsorge gemeinnütziger Träger sei und an dieser nicht gerüttelt werden sollte. Die Zusammenarbeit mit der Abteilung Wirtschaft und Tourismus wird als grundsätzlich und notwendig angesehen. Da nebst dem Gewerbeamt weitere Stellen einbezogen werden müssen, ist eine Umsetzung bis zum angesetzten Zeitpunkt nicht zu gewährleisten.

Herr Feldt berichtet, dass nach erster Sichtung die Daten des Gewerbeamtes manuell ausgewertet werden müssen und vermutet, dass viele ihr Gewerbe nebenberuflich ausüben und auch nicht steuerpflichtig sind. Herr Feldt erinnert, dass das Cowork eine geförderte Plattform für die Kreativwirtschaft ist, derzeit wird dies hauptsächlich durch Designer und kleine Agenturen genutzt.

Herr Rodatos empfiehlt die Zielsetzung der Beschlussvorlage im ISEK zu verankern und zur Analyse der Daten eine externe Firma zu beauftragen.

Herr Seiffert regt an, die Beschlussvorlage umzuformulieren und stattdessen einen Kulturwirtschaftsbericht einzufordern mit der Bitte um Umsetzungsvorschläge der Verwaltung. Frau Dr. Fassbinder bittet die einbringende Fraktion die Beschlussvorlage entsprechend zu überarbeiten.

Herr Seiffert regt an, über den grundsätzlichen Wunsch nach einem Kulturwirtschaftsbericht ein Meinungsbild des Ausschusses einzuholen.

Herr Rodatos bittet um Handzeichen: 9 JA | 2 NEIN | 3 Enthaltungen

Die Ausschussmitglieder haben die Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen und bitten um Überarbeitung.

---

**TOP 8. Information der Verwaltung**

Herr Feldt berichtet

- . zur Vorstellung des Tourismuskonzeptes am 29.01.2016
- . den Eingang aktueller Zahlen aus dem Bereich Tourismus und in dem Zusammenhang über die Idee des Ausbaus eines Informationspunktes in Wieck.

Frau Hauswald berichtet

- . zum Kulturstammtisch am 16.02.2016 in den Kunstwerkstätten
  - . dem Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus am 27.01.2016
  - . den laufenden Vorbereitungen in Kooperation mit Schulen, Einrichtungen und Initiativen für das Reformationsjubiläum 2017
  - . zu dem letzten Vortrag im Wintersemester im Rahmen der Reihe „Universität im Rathaus“ am 18.01.2016
- 

**TOP 9. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder**

Keine Meldungen.

---

**TOP 10. Informationen des Ausschussvorsitzenden**

Das Tourismuskonzept, welches am 29.01.2016 vorgestellt wird, wird in einer der nächsten Ausschusssitzungen zur Diskussion gebracht.

Da keine Einwände gegen das BioTechnikum als Ort für die kommende Ausschusssitzung eingebracht wurden, wird diese auch dort stattfinden und Herr Dr. Blank bekommt die Gelegenheit im Rahmen des Grundsatzbeschlusses zum „Zentrum für Life Science und Plasmatechnologie“ die Pläne genauer vorzustellen.

---

**TOP 11. Sitzungsende**

Herr Rodatos beendet die Sitzung um 20:28 Uhr.

---

Milos Rodatos  
Ausschussvorsitzender

Anne Babinsky  
für das Protokoll

**Anlagen**

TOP 2 Stellungnahme Fr. Dr. Brüß zur Theaterfinanzierung

TOP 6 Jahresplanung Greifswald Marketing GmbH

TOP 7.1. Präsentation Bauvorhaben „Zentrum für Life Science u. Plasmatechnologie“

